

**Rede
von**

Gerd Hujahn, MdL

zu TOP Nr. 27

Abschließende Beratung

**Das Land muss Deichverbände bei der
Teekentsorgung finanziell unterstützen**

Antrag der Fraktion der FDP – Drs. 18/2569

während der Plenarsitzung vom 11.09.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident! Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen! Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich eines vorwegnehmen: Küstenschutz, Deichbau und Deichpflege sind ohne Zweifel eine wichtige Aufgabe, die unsere Fraktion uneingeschränkt anerkannt und unterstützt. Für die Deich-unterhaltung ist den Deichverbänden ein ganz großes Lob auszusprechen; denn sie bemühen sich wirklich stark.

Niedersachsen hat eine Hauptdeichlinie von gut 600 km auf dem Festland, ca. 35 km Hauptdeiche auf den Inseln und 97 km Schutzdünen auf den Inseln. Dazu gibt es noch die tidebeeinflussten Flussmündungen, sodass wir auf fast 1.000 km Deiche in Niedersachsen kommen.

Auf dem Festland nehmen 22 Hauptdeichverbände die Verantwortung wahr. Auf den Inseln macht dies das Land Niedersachsen. Durch diese wertvolle Arbeit wird dafür gesorgt, dass 1,1 Millionen Menschen und 6.500 km² - das sind ungefähr 14 Prozent der niedersächsischen Fläche - vor den Fluten geschützt werden.

Was unsere Deiche für uns bedeuten, ist mir während einer Arbeitskreisreise nach Norderney sehr bewusst gewesen. Nach den Berechnungen des NLWKN wären ohne unsere Deiche schon bei einem mittleren Tidehochwasser die Städte Oldenburg, Delmenhorst und Bremen Küstenorte, und Emden läge inmitten eines großen Sees. Wir reden hier nicht vom Klimawandel; das wäre der Normalzustand.

Meine Damen und Herren,

aber was hat Teek damit zu tun? - Teek oder Treibsel ist Treibgut, welches in der Hauptsache aus Pflanzenresten - wie Röhricht, Seegras, Tang, Salzwiesenvegetation, Holz - und Müll besteht, leider - darauf haben Sie völlig zu Recht hingewiesen - zunehmend aus Plastikmüll. Sie alle kennen die Bilder von Stränden und vom Deichvorland, die von Teek übersät sind. Insbesondere nach Sturmfluten, heftigen Herbstwinden und rauem Seegang lagert sich das Treibgut ab.

Rund 80 Prozent des Teeks fallen in den sogenannten Ästuaren - das sind die tidewasserabhängigen Flussmündungen - an. 20 Prozent kommen aus den Vorlandbereichen der Küste und des Nationalparks.

Das Problem bei den Teekablagerungen besteht darin, dass die Ablagerungen zu Schäden an der Grasnarbe des Deiches führen, die den Deichkörper vor Erosion schützen soll. Die Teekentsorgung ist deshalb zum Deichschutz unerlässlich.

Diese Unterhaltungsaufgabe kann nicht umsonst erfüllt werden. Das ist uns klar, und das dürfte allen klar sein. Im Entschließungsantrag der FDP-Fraktion werden die Kosten für die Teekentsorgung der Deichacht Krummhörn im Winterhalbjahr 2016/2017 sowie im Winterhalbjahr 2017/2018 auf jeweils 70.000 Euro beziffert, und es wird eine generelle Übernahme dieser Kosten durch das Land Niedersachsen gefordert.

Ein Grund für die hohen Kosten wird im tendenziell steigenden Teekanfall gesehen; Sie haben darüber berichtet. Mehrere Projekte und Untersuchungen haben die steigenden Mengen bestätigt. Es gibt inzwischen auch Programme, die in Managementpläne eingeflossen sind und für eine Reduzierung des Teekanfalls sorgen sollen. Auch das Krummhörner Deichvorland hat im Dezember 2017 einem solchen Managementplan zugestimmt, und zwar im Einvernehmen mit allen Beteiligten.

Kommen wir noch einmal zum Geld zurück. Der § 7 des Niedersächsischen Deichgesetzes - wir sind das einzige Bundesland, das ein eigenes Deichgesetz hat - regelt, dass die Deichverbände die finanziellen Lasten der Deichunterhaltung und -pflege zu tragen haben. Sie tun dies jedoch nicht ohne Unterstützung des Landes Niedersachsen. Das gehört zu der Wahrheit hinzu. Das ist eben nicht so richtig herausgekommen. Da war nur von den Ehrenamtlichen die Rede, die offensichtlich das Treibsel oder den Teek wegmachen. Das Land Niedersachsen hat im Jahr 2018 63 Millionen Euro für Küstenschutzmittel aufgewandt. Von diesen 63 Millionen Euro im Jahr 2018 sind 40 Millionen Euro direkt an die 22 Hauptdeichverbände zur Wahrnehmung der Unterhaltungsaufgaben geflossen.

Darüber hinaus wird der Bau von Treibselräumwegen intensiv unterstützt. Das ist auch angesprochen worden. Man muss ja auch mit dem entsprechenden Gerät an die betreffenden Stellen kommen.

Ich glaube, dass diese Zahlen ganz deutlich unterstreichen, dass sich das Land Niedersachsen den Deich- und Küstenschutz durchaus ordentlich etwas kosten lässt und auch nachhaltig unterstützt und wertschätzt.

Für den Fall einer finanziellen Überforderung einzelner Deichverbände - das wurde auch angesprochen - sieht das Niedersächsische Deichgesetz in seinem § 8 Abs. 3 eine Härtefallregelung vor. So sind seit Jahren im Haushaltsplan im Kapitel 1556 Titel 63 711 350.000 Euro als Zuschüsse zu den Kosten zur Deichunterhaltung für Deichverbände vorgesehen.

Unsere Fraktion wird den Antrag der FDP ablehnen, da das Land mit dem Härtefallfonds einen Mechanismus vorsieht, der unbillige Härten für einzelne Deichverbände auffängt.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.